



# Mission im Kongo #4

Ruth Willenbrecht

Likasi, April 2015

Liebe Geschwister und Freunde,



## Gemeindearbeit

ein «alle Jahre wieder» ist doch auch etwas Gutes ! So jedenfalls sehen wir es in Bezug auf das jährliche Jugendseminar, das nun zum 9. Mal stattfinden konnte. Die Vorbereitungen liefen gut. Bei einer der ersten Besprechungen schlug Bruder Mukabila vor, dass sich auch andere Brüder bei den Beiträgen während des Seminars beteiligen sollten. Da hatte er mir die Worte aus dem Mund genommen, denn das war auch mein Vorschlag gewesen. So hat er zwar noch das Material vorbereitet, aber dann wurde es zwischen drei Brüdern aufgeteilt, ihm selbst, Bruder Mukuta Attal und Kyembe John.

Die Zusammenarbeit unseres Komites mit den verantwortlichen Jugendlichen in Kikula für die praktische Vorbereitung war erfreulich. Eine Handpumpe für den Brunnen auf dem Gelände konnte vor dem Seminar noch repariert werden. Damit war das Wasserproblem bewältigt. In der Woche nach Ostern kamen die Jugendlichen angereist. Lubumbashi war mit 120 km wieder der entfernteste Ort. Sonst kamen die jungen Geschwister aus einem Umkreis von 75 km. Ganz so viele Leute wie im letzten Jahr kamen nicht zusammen. Aber immerhin waren wir doch 346 Geschwister aus 20 verschiedenen Gemeinden. Es waren deutlich mehr junge Schwestern als Brüder dabei.

Im geistlichen Teil wurde vor dem Verlassen des Weges mit Gott gewarnt, etwa durch Irrtümer aufgrund falscher oder mangelnder Belehrung. Diese können aber noch korrigiert werden und der betreffende Mensch findet durch Umkehr auf den rechten Weg zurück. Die Fallen, die der Teufel uns stellt, müssen uns auch nicht unwiderruflich von Gott fernhalten, sondern es besteht die Möglichkeit der Buße. Die bewusste und

endgültige Ablehnung Gottes kann dagegen unwiderruflich sein, wie anhand von vielen Beispielen in der Bibel gezeigt wurde.

Bruder John schrieb in seinem sehr detaillierten Bericht: „**Der junge Christ, die Hoffnung der Gemeinde von heute und morgen, muss informiert werden, sich mit dem Wort des lebendigen Gottes ausrüsten und die göttlichen Waffen tragen, um den guten Kampf gegen den Zerstörer zu kämpfen. Auch wenn die Verfolger schon am Werk sind, in und außerhalb der Gemeinde, wird der junge Christ am Ende entrückt zu dem Zusammentreffen mit Christus, dem Haupt der universalen Gemeinde.**“

Die Teilnehmer nahmen es als sehr positiv auf, dass sich dieses Mal drei Brüder bei dem Seminar beteiligt haben. „So wissen wir, dass es auch weitergeht, wenn Bruder Mukabila mal nicht mehr kann.“ Die Brüder haben sich auch in einer sehr guten Weise ergänzt. Der Generator wurde die meiste Zeit betrieben, damit die Mikrofone genutzt werden können. Leider war die Qualität der Übertragung oft nicht so gut und machte das Zuhören etwas schwierig. An dem Nachmittag der separaten Unterweisung haben Mama Odette und ich uns die Zeit mit den Schwestern geteilt.

Gott hat wieder viel Gnade geschenkt während der gemeinsamen Zeit. Ein Jugendlicher fand den Weg zu unserem Herrn und vier Geschwister nahmen sich die Warnungen zu Herzen und brachten ihr Leben mit Gott in Ordnung. Wir sind sehr dankbar, dass Gottes Wort weiter an den jungen Leuten wirkt.



## Literaturarbeit

Für April hatten wir noch sehr viel Regen. Dadurch war es zwar angenehm kühl – für mein Empfinden – aber es hat die Weitergabe der Literatur beeinflusst. Gerade zu dem Büchertisch auf dem

Markt in Kikula kommen die Leute kaum, wenn es regnet. Wenn die Tische und Stände auch meist gut geschützt sind, mangelt es an Abdeckung bei den Gängen. Plastikplanen mögen ja noch Schutz bieten, wenn es windstill ist, sobald es aber böig oder stürmisch wird, ergießt sich das Wasser, das sich auf den Planen angesammelt hat auf die Leute, die gerade einkaufen wollen. Bruder Kayumba betreut unseren Büchertisch und die Arbeit ist ihm auch ein Herzensanliegen. Falls er mal nicht auf dem Markt sein kann, springt seine Frau mit ein oder eines der Kinder, die gerade keine Schule haben.

Bibeln, Liederbücher und eine Auswahl von Büchern holt er sich aus dem Buchraum und hofft auf Kundschaft, um die Literatur an den Mann zu bringen. Leider ist der jetzige Standort etwas abgelegen und es kommt nicht so viel Laufkundschaft vorbei. Wir überlegen, wie wir an einem günstigeren Ort einen Platz bekommen können. Meist ist das leider mit höheren Kosten verbunden, so dass wir noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden haben. Die Stammkunden kommen aber und decken sich hauptsächlich mit Bibeln und Liederbüchern ein. Leider gab es massive Schwierigkeiten mit dem Nachschub an Bibeln. Bei den Stammessprachen ging es noch, Französisch gab es für kürzere Zeiten mal nicht, aber der größte Mangel war bei den Swahilibibeln. Die Leute fragten in Scharen danach. „Du bringst uns um!“ meinte eine Frau, und guckte mich anklagend an als ich ihr mitteilen musste, dass es im Moment keine Swahilibibeln gibt. Erst jetzt, nach einem Jahr, kann ich endlich meinen Bestand auffüllen. Es ist sechs Monate her, seitdem mein Vorrat aufgebraucht ist. Als die Kartons mit den Bibeln in meinen Wagen geladen wurden, war es ein Gefühl wie Weihnachten, auch wenn ich die Bibeln nicht geschenkt bekam.

Trotz der Probleme mit dem Nachschub fanden im Jahr 2014 insgesamt 1.806 Bibeln und 2.112 Liederbücher dankbare Abnehmer. Zusammen mit

den vielen anderen Büchern mit christlichem und belehrendem Inhalt zeigt es doch, dass die Nachfrage da ist. Die Türen sind weiterhin offen für die Verbreitung des gedruckten Wortes und die Herzen werden noch davon berührt.

Danke, für all Eure Gaben, die die Beschaffung der Literatur möglich machen und dadurch auch das Wirken Gottes an den Menschen.

In unserem Herrn verbunden grüßt Euch

Eure Ruth

Schon mal zum Vormerken: Ab Mitte September dieses Jahres plane ich einige Monate Deutschlandaufenthalt. Da würde ich mich auf ein Wiedersehen in den Gemeinden mit Euch freuen, um auch ausführlicher über die Arbeit im Kongo zu berichten.



v. l. n. r.: Mukuta Attal, Kyembe John und Mukabila Noé



Bruder Kayumba holt sich Nachschub aus dem Buchraum

## Spenden

An: Missionsgemeinschaft Kiel  
IBAN: DE12 2105 0170 0041 0015 53  
BIC: NOLADE21KIE  
INSTITUT: Förde Sparkasse  
VERWENDUNGSZWECK: Für Kongo

## Kontakt

rwillenbrecht@yahoo.de  
<http://mission-kongo.cv-kiel.de>  
Aussendende Gemeinde:  
Christliche Versammlung  
Waitzstraße 43, 24105 Kiel

 Christliche  
Versammlung  
Kiel  
[www.cv-kiel.de](http://www.cv-kiel.de)